

Rechnung 2011

Pressekonferenz vom
23. März 2012

Inhalt

I. Rechnung 2011

II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

IV. Investitionen und Bilanz

V. Fazit und Ausblick

Rechnung 2011

- Die Rechnung 2011 schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 2,7 Mio.
- Trotz markant weniger Finanzausgleich liegt das Defizit im budgetierten Rahmen.

Grössere Abweichungen zum Budget

	in CHF Mio.
Mehrerträge:	
Vermögenserträge	4.6
Entgelte	24.1
Rückerstattungen von Gemeinwesen	3.3
Beiträge mit Zweckbindung	11.7
<hr/>	
Mindererträge:	
Beiträge ohne Zweckbindung	8.8
<hr/>	
Minderausgaben:	
Abschreibungen	3.2
Energie- und Rohmaterialeinkauf	7.4
<hr/>	
Mehrausgaben:	
Personalaufwand	6.4
Sachaufwand	6.5
Passivzinsen	1.4
Entschädigung andere Gemeinwesen	1.9
Beiträge an Dritte	23.7

Inhalt

I. Rechnung 2011

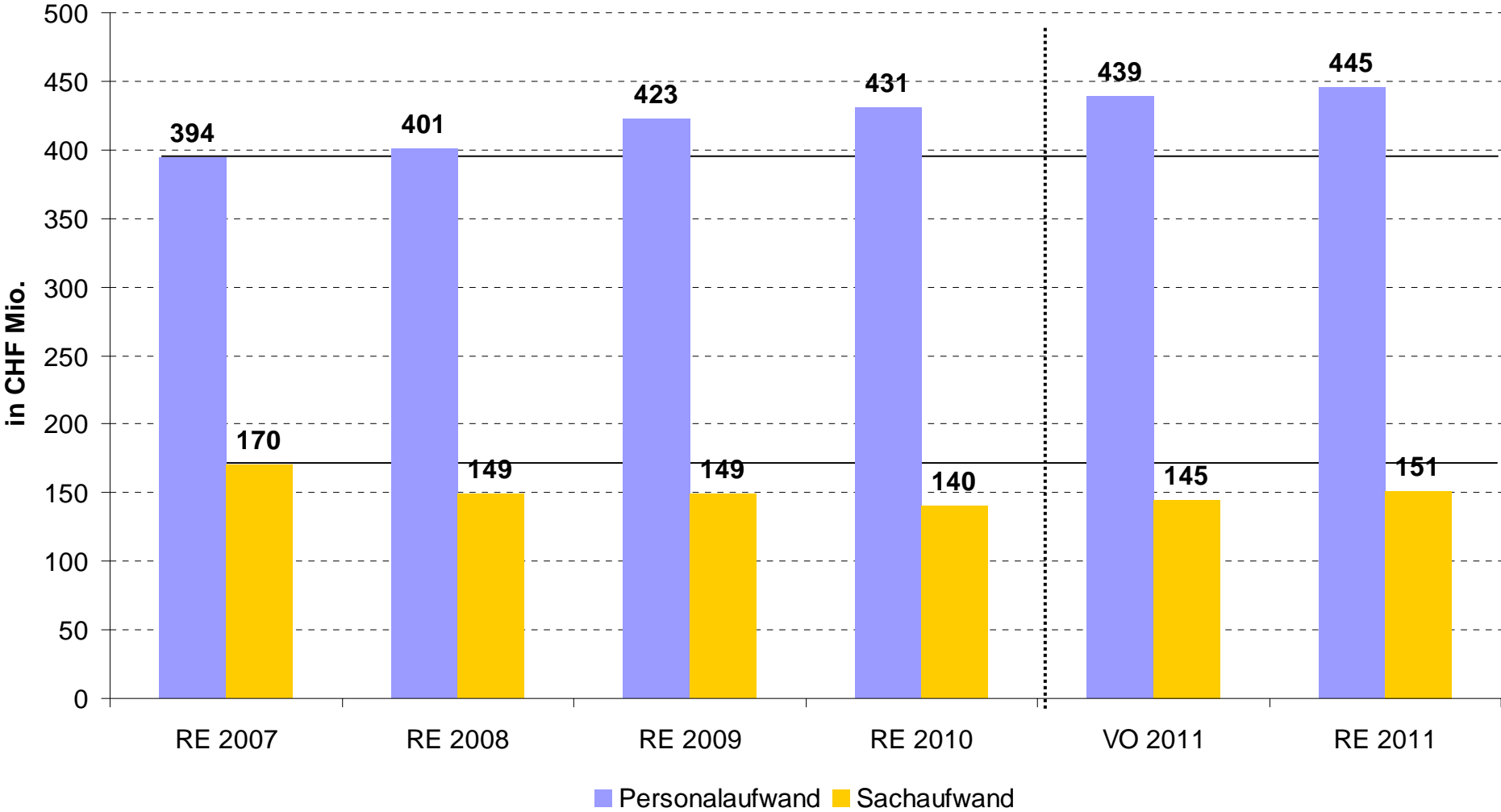
II. Entwicklung des Aufwands der Stadt

III. Entwicklung des Ertrags der Stadt

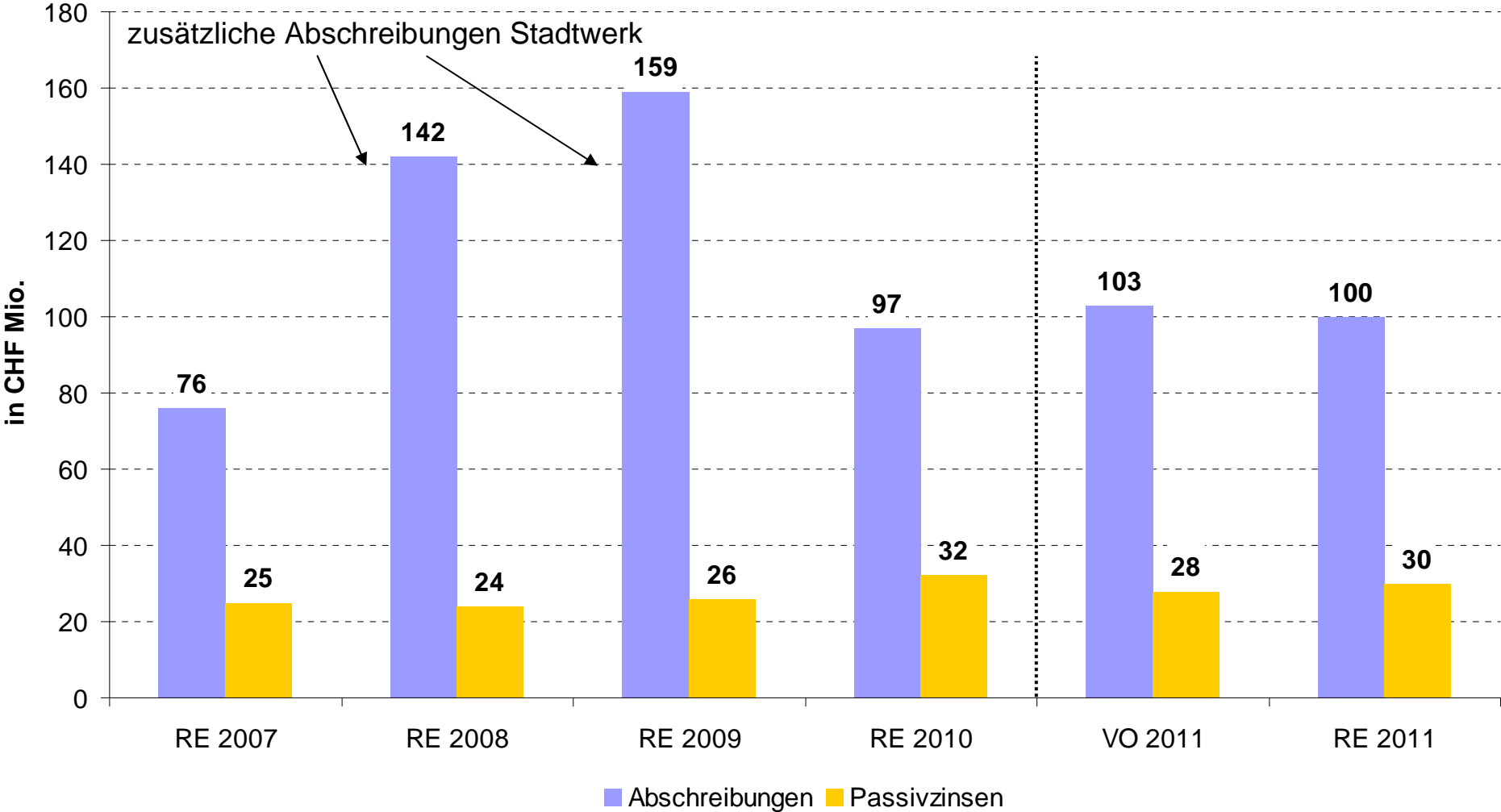
IV. Investitionen und Bilanz

V. Fazit und Ausblick

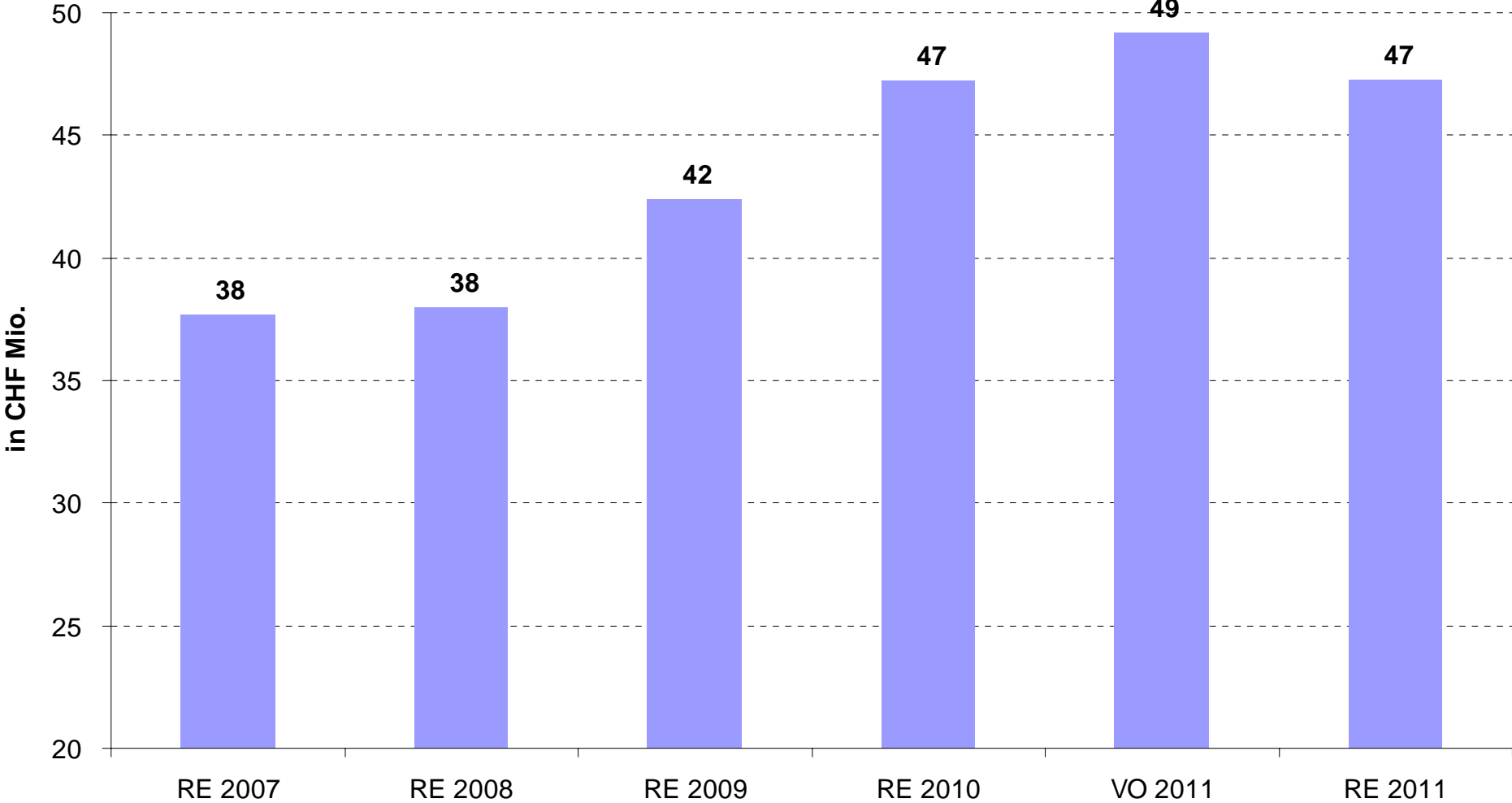
Entwicklung Personal- und Sachaufwand



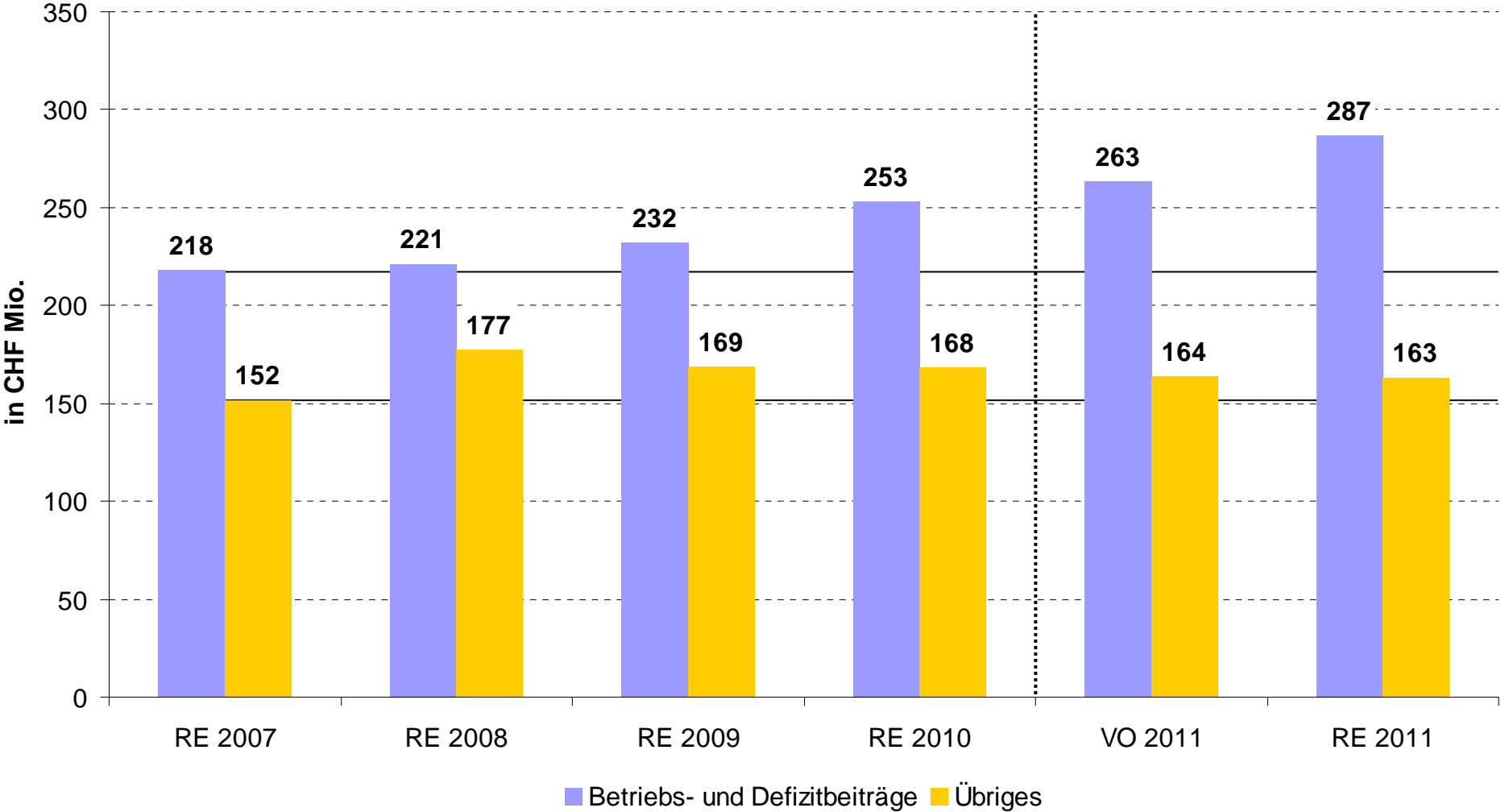
Entwicklung Abschreibungen und Passivzinsen



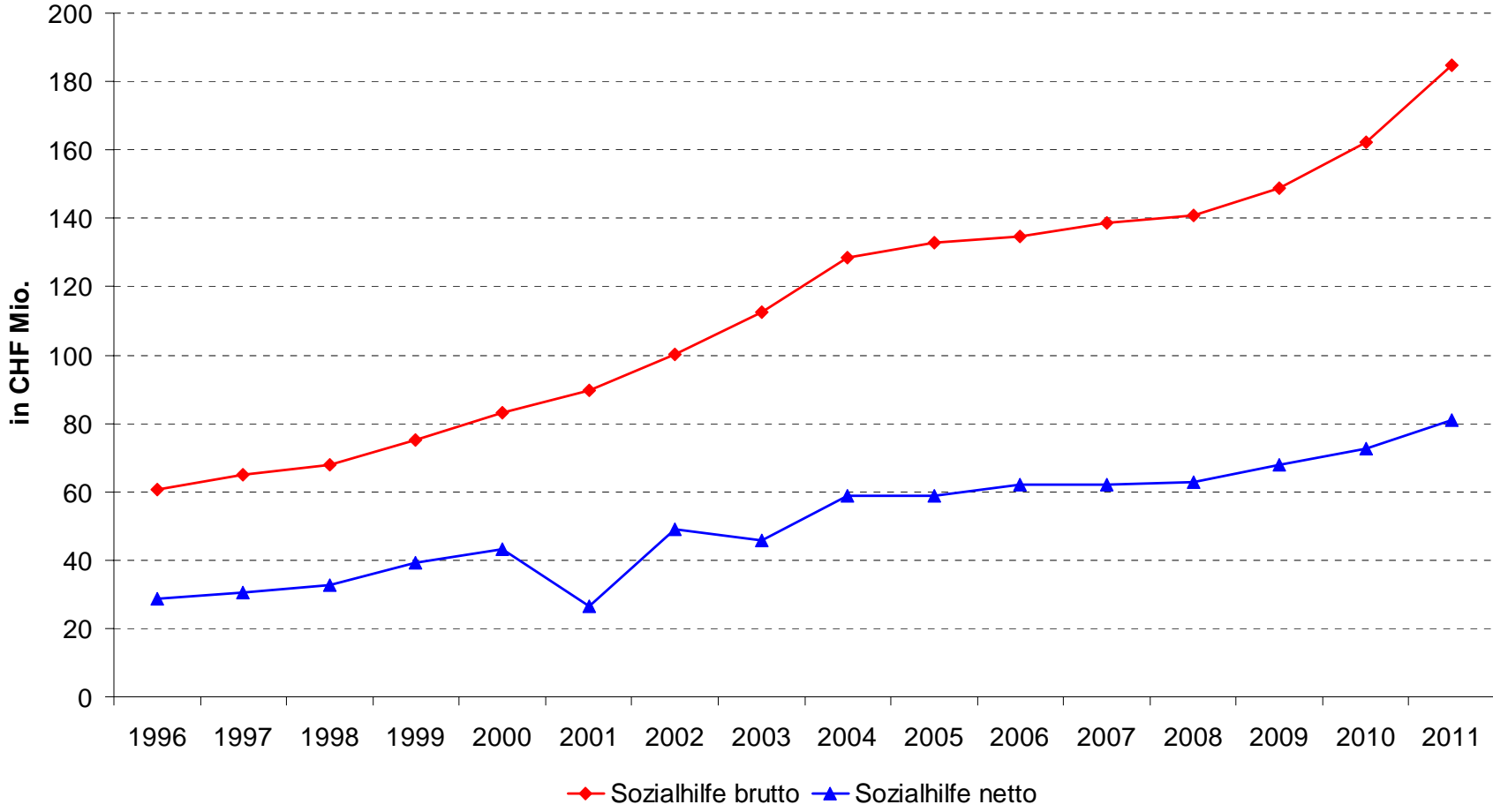
Entwicklung Abschreibungen (Steuerfinanzierter Bereich)



Entwicklung Beiträge und Übriger Aufwand



Entwicklung Sozialhilfe brutto / netto



→ Jährliche Zunahme netto: CHF 3.5 Mio.; brutto CHF 8.3 Mio.

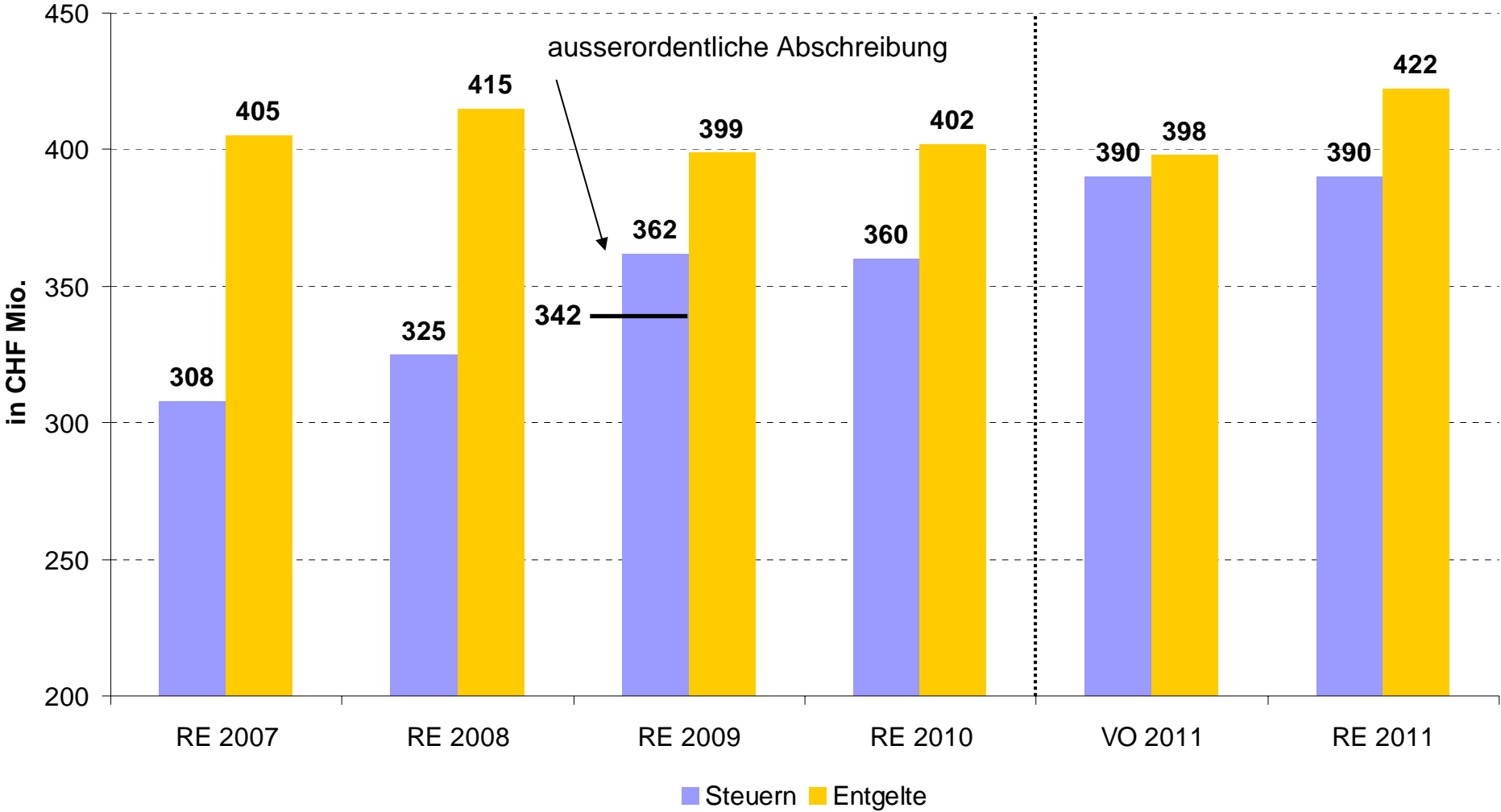
Aussagen zur Aufwandseite

- Personalaufwand (+CHF 6.4 Mio.):
 - Zum Teil auf Abgrenzungen von Ferien- und Überzeit
- Sachaufwand (+CHF 6.5 Mio.):
 - Im Steuerfinanzierten Bereich: + CHF 1 Mio.
- Passivzinsen (+CHF 1.4 Mio.):
 - Emissionskosten neuer Anleihen
- Abschreibungen (-CHF 3.2 Mio.):
 - Die Investitionsbasis wurde nicht ausgeschöpft.
- Rohmaterialankauf (-CHF 7.4 Mio.):
 - Tiefere Energieankaufspreise bei Stadtwerk
- Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen (+CHF 1.9 Mio.):
 - Rückerstattungen Löhne Lehrpersonen (+ CHF 1 Mio.).
Rest: Kontierungsänderungen im Bereich Sonderschulung
- Beiträge an Dritte (+CHF 24 Mio.)
 - Bereich der Fürsorge (+CHF 20 Mio. Netto: CHF 5 Mio.),
 - Altersbereich (+CHF 2 Mio.)
 - Bereiche Auswärtige Sonderschulung sowie Asylwesen (je +CHF 1 Mio.)

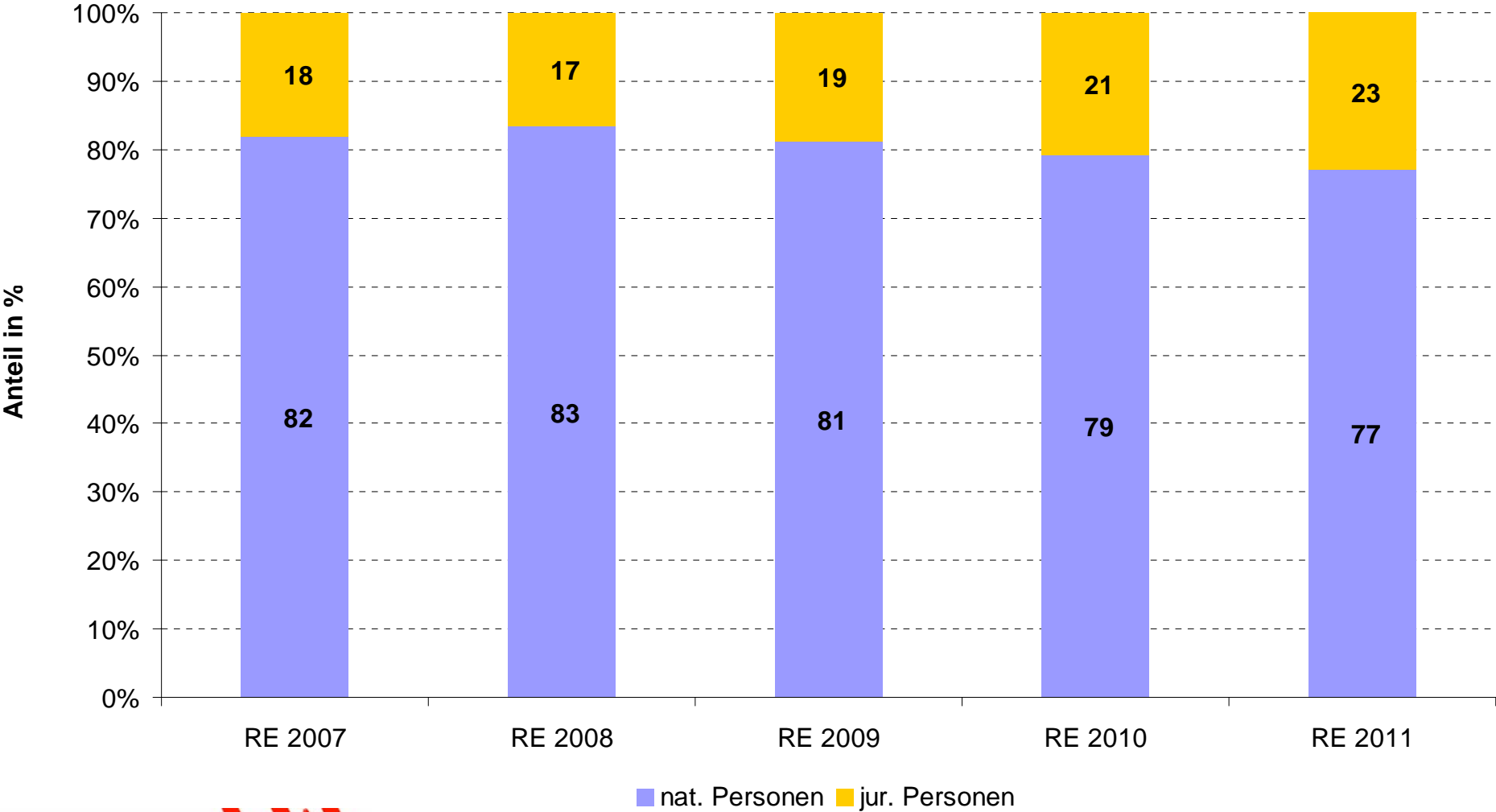
Inhalt

- I. Rechnung 2011
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt**
- IV. Investitionen und Bilanz
- V. Fazit und Ausblick

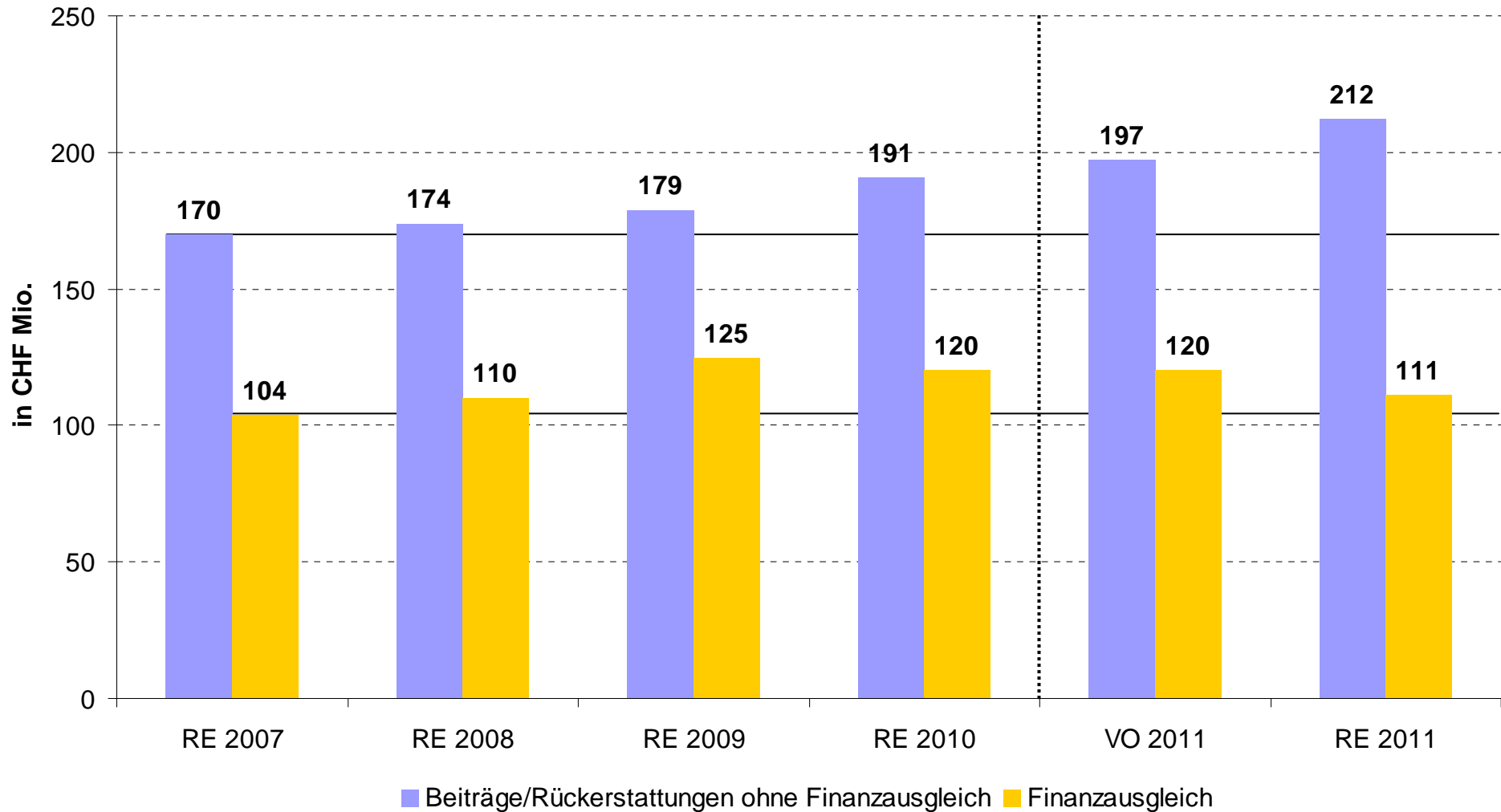
Entwicklung Steuern und Entgelte



Steuerertrag des laufenden Jahres: Verteilung nach Art



Entwicklung Beiträge/Rückerstattungen und Finanzausgleich



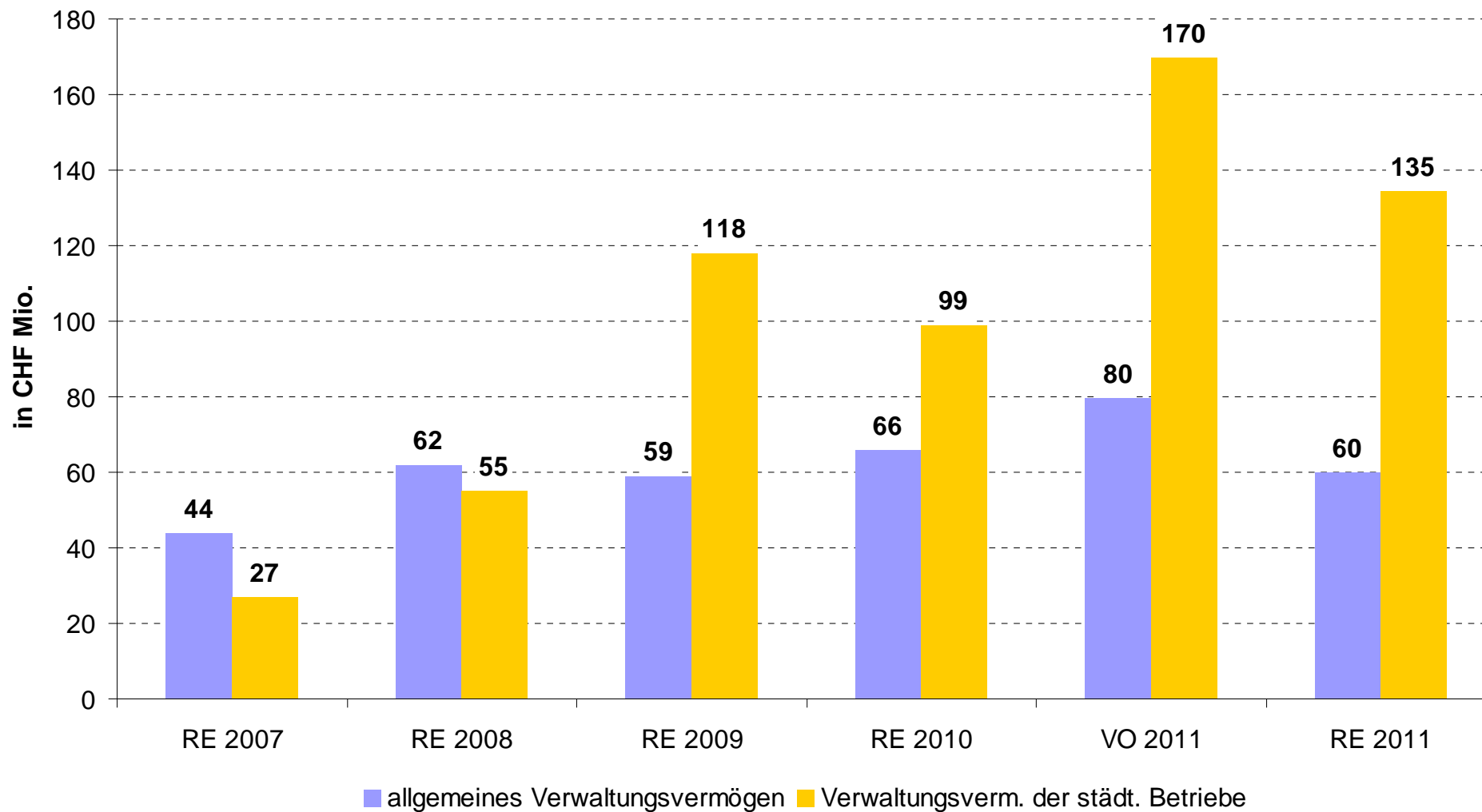
Aussagen zur Ertragseite

- Vermögenserträge (+CHF 4.6):
 - Buchgewinne sowie bessere Rendite bei den Verwaltungsliegenschaften
- Entgelte (+CHF 24 Mio.):
 - Höhere Rückerstattungen vor allem im Sozialbereich (+ CHF 11.7 Mio.) sowie bei Alter und Pflege (+ CHF 4.3 Mio.). Zudem: Aktivierte Bauzinsen (+ CHF 3 Mio.), Polizei, Volksschule (je +CHF 1.7 Mio.) und Tiefbau (+ CHF 1.5 Mio.)
- Beiträge ohne Zweckbindung:
 - Steuerkraftausgleich (-CHF 12.2 Mio.), Steuerfussausgleich (+ CHF 2.7 Mio.)
 - Höhere Gewinnausschüttung Kantonbank (+ CHF 0.6 Mio.)
- Rückerstattungen (+ CHF 3.3 Mio., steuerfin. Bereich + CHF 1.7 Mio.):
 - Arbeitsintegration und Beiträge an den öffentlichen Verkehr (je + CHF 0.4 Mio.), Asylwesen und Prävention + Suchthilfe (je + CHF 0.3 Mio.), Berufsbildung (+ CHF 0.2 Mio.)
- Beiträge mit Zweckbindung (+CHF 11,7 Mio., steuerfin.: + CHF 10.7 Mio.):
 - Bereich Alter und Pflege (+ CHF 6.1 Mio.), Fürsorge (+ CHF 3.3 Mio.), Schulbereich (+ CHF 2 Mio.)

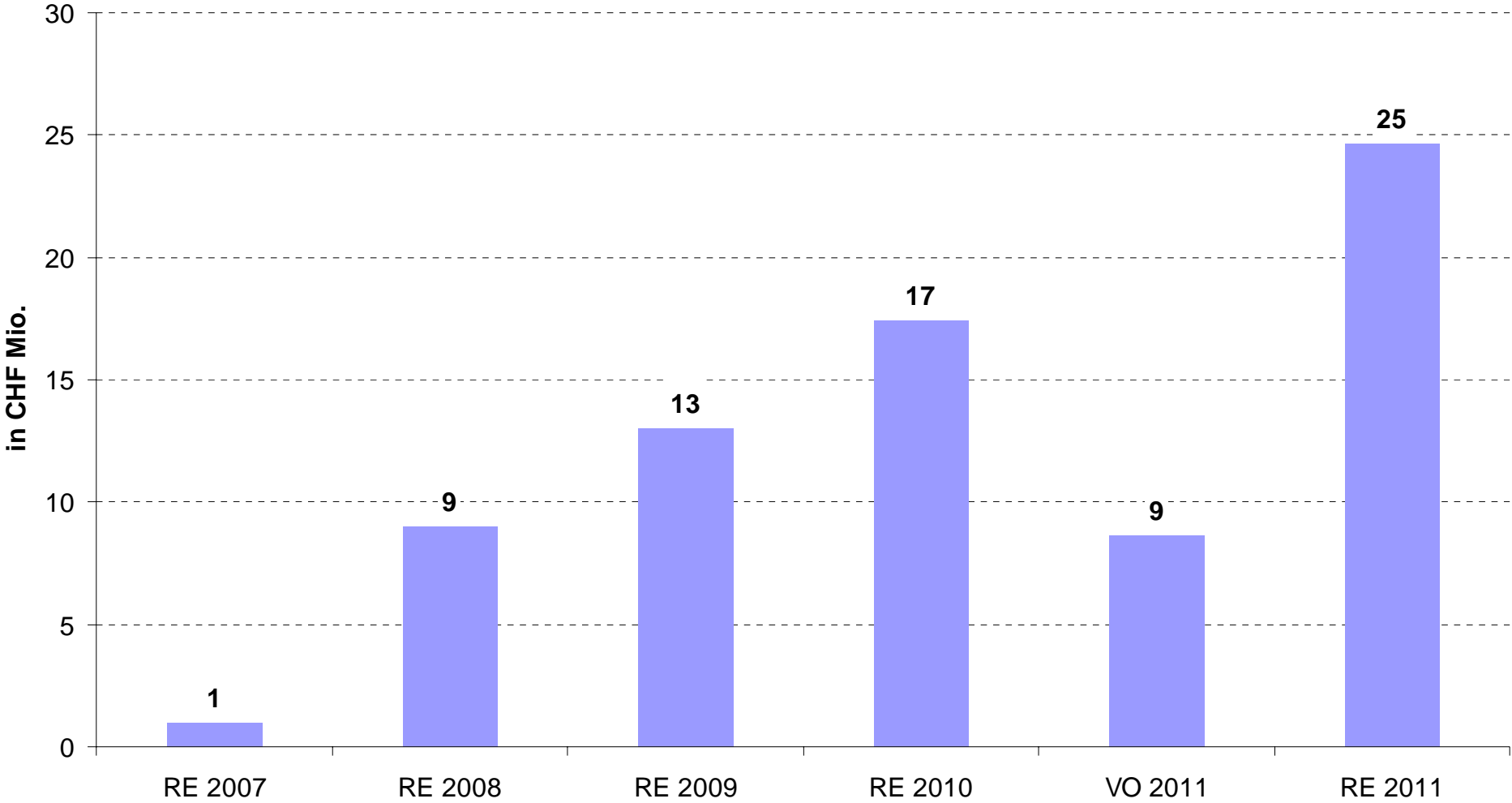
Inhalt

- I. Rechnung 2011
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- IV. Investitionen und Bilanz**
- V. Fazit und Ausblick

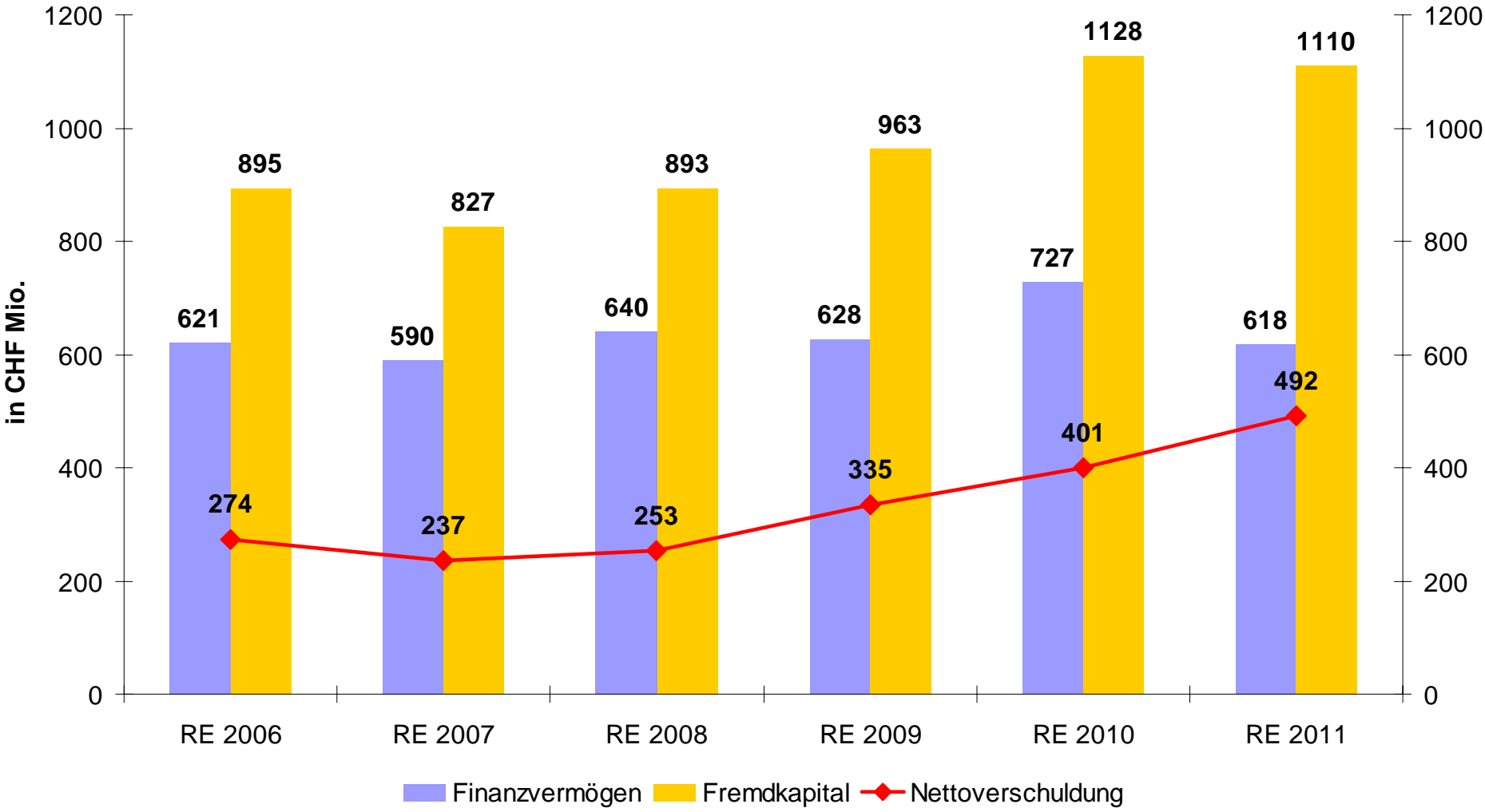
Entwicklung der Investitionen (Verwaltungsvermögen)



Entwicklung der Investitionen (Finanzvermögen)



Nettoverschuldung 2005 - 2010



Investitionen, Bilanz und Nettoverschuldung

- Nettoinvestitionen allg. VV:
 - Unterschreitung des Programms: CHF 20 Mio (Realisierungsgrad: 75%)
 - Unterschreitung der Abschreibungsbasis: CHF 10 Mio (Realisierungsgrad: 86%)
- Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen städtische Betriebe:
 - Unterschreitung des Budgets um CHF 35 Mio. (Realisierungsgrad: 79%)
- Finanzvermögen:
 - Markanter Anstieg auf Grund Erwerb Immobilien der Fortuna AG (CHF 24 Mio.)
 - Senkung des Finanzvermögens durch Senkung der überschüssigen Liquidität
- Bestandesrechnung:
 - Zunahme des Verwaltungsvermögens wegen der regen Investitionstätigkeit
 - Die Bilanzsumme bleibt praktisch stabil.
- Nettoverschuldung:
 - Die Investitionstätigkeit konnte durch überschüssige Liquidität finanziert werden, weshalb das Fremdkapital sank. Trotzdem stieg die Nettoverschuldung an.

Inhalt

- I. Rechnung 2011
- II. Entwicklung des Aufwands der Stadt
- III. Entwicklung des Ertrags der Stadt
- IV. Investitionen und Bilanz
- V. Fazit und Ausblick**

Fazit

- Die Rechnung 2011 zeigt ein minimales Defizit und entspricht im Ergebnis dem Budget.
 - Der Nettoumsatz ist gegenüber dem Budget um 3% gestiegen.
 - Der Steuerkraftausgleich ist um CHF 12 Mio. tiefer als budgetiert.
 - Ab 2012 kommt das neue Finanzausgleichsgesetz zur Anwendung.
 - Für Winterthur bringt das Gesetz notwendige Verbesserungen.
 - Schwankungen beim Finanzausgleich sind auch in Zukunft möglich.
- Die Stadt Winterthur bleibt auch weiterhin auf eine wirtschaftlich gute Entwicklung im ganzen Kanton angewiesen.